

## **GELD - Jenseits von Gut und Böse**

### **Ausstellung in den Räumen der Sparkasse Harburg-Buxtehude in der Bahnhofstraße**

Wer genau hinsieht, wird belohnt. Bei Folkert Bockentien kann Geld auf den zweiten Blick zu Kunst werden. So hält er fest, wie sich Dinge verändern. Wie seine Ausstellung in der Sparkasse Harburg-Buxtehude zeigt, kann er das auf viele Arten.

Seine Affinität zu den Materialien, mit denen er arbeitet, entstehe beiläufig. "Vorgefundenes Material ist das, was inspiriert", sagt der Buxtehuder Künstler. „Das unbrauchbar gemachte Geld und die Wellpappe sind Fundstücke, die ich sehr oft in meinen Arbeiten einbaue oder assoziativ verwende. Einer meiner Kunsterzieher in den 1960er Jahren sprach von „wertlosem“ Material. Diesen Begriff habe ich durch „gefundene Materialien“ ersetzt. Auch die Mengen von Wellpappe, die mir vom Buxtehuder Bettenhaus Tiedemann zur Realisation meiner Arbeiten überlassen wurden, ist ein gefundenes Material.“

„Es ist nicht so einfach, die eigene Arbeit zu beschreiben“, sagt Folkert Bockentien „und wenn ich gefragt werde 'Warum denn Geld?', weiß ich eigentlich keine Antwort. Ich erzähle dann eine Geschichte aus meinen Kindertagen über meinen Roller, den ich für Bonbons gegen Geld getauscht habe. Ich hatte damals ein ganz schlechtes Geschäft gemacht. Ich misstraute dem Geld und hab es, glaube ich, bis heute nicht ganz verstanden - das mit dem Geld.“

Über den Stellenwert des Geldes wird seit Jahrtausenden gestritten. Es dient der Befriedigung vieler Bedürfnisse: Geltung, Status, Wohlbefinden, Sicherheit und so weiter. Geld ist auch das perfekte Zielobjekt für Gier. Wirtschaftsexperten weisen in diesem Kontext aber auch darauf hin, dass es ohne Gier keine Weiterentwicklung und keinen Wohlstand gäbe.

Der schottische Ökonom und Moralphilosoph Adam Smith (1723 - 1790) wies schon im 18. Jahrhundert darauf hin, dass nicht das

Wohlwollen, sondern der Egoismus des Bäckers und Brauers dafür sorgte, dass wir unser Brot und Bier bekommen.

„Geld ist das, was die Menschen als Geld akzeptieren - ob Steine, ob Gold, ob Banknoten oder modernes ungedecktes Geld, das ganz überwiegend bald nur noch in Form von Bits und Bytes in Computern existiert“, philosophiert Bockentien.

Die Ausstellung „Geld – Jenseits von Gut und Böse“ mit Arbeiten von Folkert Bockentien ist noch bis zum 2. März täglich während der Öffnungszeiten im Beratungscenter der Sparkasse Harburg-Buxtehude in Buxtehude, Bahnhofstraße 16-18 zu sehen.

Künstler: Folkert Bockentien, Sonnentastraße 17 d, 21614 Buxtehude, [www.bockentien.de](http://www.bockentien.de)



Die Geldscheibe – Folkert Bockentien.